

Alt-Möggeldorf

HEFT

3

MARZ

1954

2. Jahrg.



Titelbild:

Schnausen
Schloß
Ziegen
straße 12-22

Aufnahmen:
Fotoropa

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange
und Geschichte Möggeldorfs e. V.

Freude und Erholung im

Münchberger Tiergarten

Jahresdauerkarte: 1. April 1954 bis 31. März 1955 DM 7.—
(DM 12.— für Ehepaar)

Die Gaiswurgel.

Eine Mögeldorfer Sage, wieder ausgegraben von Leo Beyer.

Anno domini - im Jahre des Herrn - 1510 wurde das Schloß Ziegenstraße 3-5, das damals weder Linksches noch Cnopfsches noch Mayersches Schloß hieß, sondern gar keinen Namen hatte(1) - wenigstens ist uns aus dieser Zeit keiner überliefert - von der Frau Margarethe, Michael Gaiswurgels Witwe, gekauft. Wer sie war und woher sie kam, ist uns vollkommen unbekannt. Auch ihr sonderbarer Name „Gaiswurgel“ gibt uns ein Rätsel auf. Womöglich schlummert in der „Wurgel“ der abgekürzte Vorname Walburga und da in Mögeldorf den Gaisen (= Ziegen) von altersher eine große wirtschaftliche Bedeutung zukam, ist es zu verstehen, daß vielleicht eine ihrer Vorfahrinnen namens Walburga mit diesen Gaisen in irgend einer Form zu tun hatte und zum Unterschied von anderen Wurgeln eben die Gaiswurgel genannt wurde. Dieser Name ging dann in der Zeit, in der man sich mit Vornamen allein nicht mehr begnügte, als Nachname in die Akten ein.(2)

Diese Gaiswurgel, die sehr reich und vermögend gewesen sein muß, war sehr stolz auf ihren Neuerwerb und wollte den alten, wahrscheinlich ehemals Pfingstschenschen Herrenhof (1406), ganz neu aufbauen. Dieser Bau sollte schöner werden als der alte, sollte einen dritten Gaden (Stockwerk) erhalten und um ihren Ehrgeiz zu befriedigen, an jeder der vier Dachecken einen Nürnberger Erker bekommen, wie sie die Nürnberger Patrizier auf ihre Landschlösser zu bauen pflegten.

Aber sie hatte nicht mit dem Hochwohlgedlenen Rat der Stadt Nürnberg gerechnet. Der war schon in der damaligen Zeit eine gar sparsame Institution und erwartete auch von seinen Bürgern und Untertanen eine bescheidene Lebenshaltung und größtmögliche Sparsamkeit. Die eingereichten Baupläne wurden deswegen als zu übertrieben und zu luxuriös empfunden und der Gaiswurgel bedeutet, sie solle ihr Haus so aufbauen, wie es vorher gestanden hat, nämlich nur mit zwei Stockwerken und „insbesondere ohne Erker“.(3)

Die Gaiswurgel war wütend über diese Ablehnung ihres Sehnsuchtstraumes, lief von Pontius zu Pilatus und als alles nichts nützte, fing sie an ohne stadträtliche

(1) Das Schloß wurde nach dem jeweiligen Besitzer benannt.

(2) Die heilige Walburga war die Kirchenpatronin des Bistums Eichstätt zu dem Mögeldorf damals gehörte

(3) Über das Schloß selbst siehe: Leo Beyer, Mögeldorf, Seite 38 u. 39 (Lorenz Spindler Verlag, Nbg. Lorenzstr.)

EISEN-FUNKE

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
ÖFEN · Vorhanggarnituren · **HERDE**
Gartengeräte

Nürnberg-Mögeldorf, Laufamholzstraße 16 · Fernruf 58272

Genehmigung zu bauen. Aber es war damals nicht anders als heute, der Rat schickte seine Aufseher und ließ kurzerhand den Bau einstellen. Da raulte sich die Gaiswurgel vor Ärger und Grimm die Haare, lief wie eine Besessene in Mögeldorf umher, schimpfte mit drohenden Fäusten gegen Nürnberg und verfluchte den Rat mit samt dem Waldamt, das damals die Stelle unseres heutigen Bauamtes inne hatte. Sie beschwerte sich sogar bei dem Erzfeind der Nürnberger, dem Markgrafen von Ansbach und bat dort um Hilfe. Aber auch dem Markgrafen gegenüber blieb der Rat der Stadt Nürnberg standhaft. Später allerdings scheint er das dritte Stockwerk genehmigt zu haben, die Erker aber - und die hätten nach Ansicht der Wurgel gerade die Vornehmheit des Gebäudes und ihre eigene dokumentiert - mußten wegbleiben.

Damit war bei der Gaiswurgel alle Freude und aller Stolz zu tiefst getroffen und jegliches Interesse an dem Schloß verschwunden. In bitterem Groll gegen den Rat legte sie sich hin und starb. Aber auch im Grabe fand sie keine Ruhe. Der Schmerz um ihre nicht genehmigten Erker trieb sie von Zeit zu Zeit unter die Menschen und in ihr Schloß. In stürmischen Nächten hörten dann die Bewohner und die Nachbarschaft des Schlosses schwere Schritte auf dem Dachboden des Gebäudes. Die Gaiswurgel ging um. Im schlohweißen Haare, das Gerippe von fliegenden weißen Schleiern umflattert, mit den Bauplänen in der Hand, durchpolterte sie den Raum und suchte nach ihren Erkern. Und da sie diese nicht finden konnte, ging ein Heulen und Pfeifen, Gezeter und Gejammer durch den Dachboden. Türen wurden zugeklappt, Kisten flogen von einer Ecke in die andere, Dachziegel wurden zertrümmert in den Hof geschleudert. Es war schrecklich, wenn die Gaiswurgel wütete. Der Höhepunkt aber wurde erreicht, wenn sie zum Schlusse die geballten Fäuste gegen Nürnberg erhob und in der höchsten Diskantstimme fürchterliche Flüche gegen die Stadt schleuderte. Dann brach sie immer zusammen und ward nicht mehr gesehen.

So trieb die Gaiswurgel ihren Spuk durch Jahrhunderte. Das Schloß wurde sehr oft verkauft. Man sagt, es hätte kein Besitzer lange darin ausgehalten.

Im Jahre 1788 kaufte es ein gewisser Haas, der es im gleichen Jahre an einen Herrn Winter weitergab, und dieser verkaufte es in demselben Jahre an den Nürnberger Apotheker zum goldenen Kandl, Johann Jakob Christoph Cnopf. Cnopf hörte auch von der alten Gaiswurgel und ihrem Spuk. Er fand auch die alten Baupläne und da er ein nüchterner aufgeklärter Mann war, sagte er sich: der armen Frau kann

geholfen werden. Er baute der Gaiswurgel zu Liebe und wohl, weil sie ihm selbst gut gefallen haben, die vier Erker auf das Schloß, wo sie heute noch zu sehen sind. Sie sind vielleicht nicht so stielecht ausgefallen, wie sie die Gaiswurgel 1510 geplant, aber die Wurgel hatte ihren Willen und damit ihre Ruhe im Grabe. Der Spuk war aus.

Futtergetreide - Futtermittel

Düngemittel - Torfmulle

Heu - Stroh - Runkelrüben

Schädlingsbekämpfungsmittel

SPEISEKARTOFFELN

Baywa

Lagerhaus Nbg. Mögeldorf

Fernsprecher 58045 und 58365

Lagerhaus Nbg.-N

Uhlandstr. 46a · Ruf 58045

Ein Anruf genügt und wir liefern Ihnen frei Haus
Lebensmittel · Feinkost · Fischwaren

HORST KNÖPFEL
NURNBERG-EBENSEE

Blumröderstraße 15a · Fernsprecher 58432

5% Rabattgewährung

KARL GÖTZ

**ELEGANTE HERREN- UND
DAMENMODEN**

empfiehlt sich zur Anfertigung
von Herren-Maßanzügen und Mänteln
Geschmackvolle Damen-Kostüme
Gewissenhafte Bedienung · Reelle Preise

Nürnberg, Erhardstr. 26 · Ruf 58029 · Straßenbahnhaltest.: Linie 3, Erhardstraße